

Behindertenpädagogik und Integration

Herausgegeben von Georg Feuser

Band 3

Patrizia Tolle

Erwachsene im Wachkoma



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Der vorliegende *dritte Band* der Reihe **“Behindertenpädagogik und Integration”** befasst sich mit einer Thematik, die in den letzten beiden Jahrzehnten zunehmend aus einer rein medizinischen Perspektive ihrer Betrachtung herausgetreten ist. Auch die hier im Zentrum der Arbeit stehende Frage der rehabilitativen Pflege verdeutlicht bereits eine Vereinheitlichung bislang (und z.T. noch immer) von einer Rehabilitation und damit von pädagogisch-(psycho)therapeutischen Zusammenhängen isolierten Pflege von Menschen, die länger als ein halbes Jahr im Wachkoma leben und der Phase F zugeordnet sind. Sie suggeriert aus medizinischer Sicht bereits einen “aus-therapierten” Status und versteht Pflege allenfalls als erhaltende, keinesfalls als fördernde und damit auch rehabilitative.

Frankfurt am Main 2005
266 Seiten €45,50
ISBN 3-631-53486-8

Es ist überwiegend das Verdienst der materialistischen Behindertenpädagogik, sich in subjektwissenschaftlich-rehistorisierender Weise Menschen im Wachkoma, ihren Lebensverhältnissen und ihrer sozialen Lage verstehend anzunähern und aus diesem Verstehen heraus zum einen die Bedingungen zu bestimmen, die zu der schon vorliegenden, sehr gravierenden *internen* Isolation als *externe* Bedingungen der Isolation dieser Menschen zu betrachten sind und zum anderen zu klären, wie sich diese externen isolierenden Bedingungen in potentielle Zustände der Isolation der betroffenen Menschen transformieren.

Diese Arbeit ist entsprechend ihrer Zielsetzung der Frage der Pflege primär aus pflegewissenschaftlicher Sicht verpflichtet; allerdings in interdisziplinärer Orientierung an grundlegenden wissenschaftlichen Standards der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule und der Behindertenpädagogik, was in einer vereinheitlichenden Theoriebildung zur Frage vor allem der Handlungsorientierung der rehabilitativ-therapeutischen Pflege auf der Basis hoch entfalteteten Reflexionswissens resultiert - mit Fokus auf Dialog und Rehistorisierung.



PATRICIA TOLLE ist Diplombehindertenpädagogin und Krankenschwester. Sie war mehrere Jahre in verschiedenen Feldern der Behindertenhilfe, Pflege und Erwachsenenbildung tätig, u.a. auch in Großbritannien. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen befasste sie sich mit der rehabilitativen Pflege Erwachsener im Wachkoma in Theorie und Praxis. Sie war auch in zwei

Inhalt der zentralen Kapitel:

Einleitung

Teil I

Forschungen zum Wachkoma und deren kritische Reflexion im Hinblick auf neue Anforderungen an die Pflege und Pflegeforschung

1. Aspekte zur Häufigkeit von schweren Schädel-Hirn-Verletzungen als Ausgangspunkt zunehmender und neuer Pflegeprobleme im Kontext rehabilitativer Pflege
2. Medizinische Diagnose und Ursachen des Wachkomas und deren kritischen Reflexion im Spiegel neuer Herausforderungen für eine rehabilitative Pflege
3. Intensive multisensorische Stimulationsprogramme und die „Sensorische Regulation“ - Eine Darstellung und kritische Betrachtung in Bezug auf neue Herausforderungen für eine rehabilitativ-therapeutische Pflege von Erwachsenen im Wachkoma
4. Herausforderungen für die Pflegeforschung von heute über Erwachsene im Wachkoma oder die Ableitung der Forschungsfragen

Teil II

Die theoretische Reproduktion empirischen pflegerischen Wissens zum Wachkoma

1. Die Methoden zur Datengewinnung und Datenanalyse unter Berücksichtigung forschungsethischer Aspekte
2. Die Organisation und Realisierung des Feldzuganges und der Datengewinnung
3. Die Analyse des verbalen Datenmaterials
4. Die Ergebnisse der Analyse
5. Der Prozess der Analyse des audio-visuellen Datenmaterials
6. Die Ergebnisse der Analyse und der Bezug zur differenzierenden Frage
7. Die Geltungsbegründung und die Begrenzung der Studie

Teil III

Eine ergebnisgesteuerte und theoretisch reflektierte Annäherung an die Forschungsfragen

1. Aspekte zum Wissen ausgewählter Experten und Expertinnen zum Verhalten Erwachsener im Wachkoma
2. Aspekte zur Entwicklung von Handlungsorientierungen im Spiegel rehabilitativ-therapeutischer Pflege
3. Schluss
4. Literatur